



Goslar-Gang: traut sich erste Karpaten-Scouttour



Buggys: Polaris RZR und Arctic Cat WildCat



Sibiu: pittoreskes mittelalterliches Zentrum



Verdient: regionale Köstlichkeiten

geschehen auch nachvollziehen können, haben sie ein kleines Stück des alten Schützengrabens wiederhergestellt, daneben steht eine verrostete Haubitze.

Auffahrt zum Voinesita

Die tolle Serpentinstraße hinunter nach Petrosani ist inzwischen leider asphaltiert. Auch in Rumänien werden die Möglichkeiten für Offroad knapper. Petrosani ist die größte Stadt auf unserer Tour. Dort gibt es Tankstellen und – noch wichtiger – Supermärkte, schließlich ist Eugens Fresskiste schon ziemlich geplündert. Für einen schnellen Kaffee reicht die Zeit auch noch.

Wenig später erklimmen die Buggys den 1.800 Meter hohen Gipfel des Voinesita. Hier hat man einen fantastischen Rundblick auf die Bergwelt der Karpaten. Plötzlich tobt eine Gruppe Enduro-Fahrer den letzten Steilhang zum Gipfel empor. Sie kommen aus Norwegen. In Norwegen, sagen sie, ginge offroad gar nichts, da sei alles verboten. Für sie muss hier das Paradies sein.

500 Meter tiefer verläuft die Transalpina, Rumäniens berühmte Panoramastraße, die die Karpaten von Nord nach Süd überquert. An der Transalpina liegt auch unser Hotel, und auf den Zimmern warten schon die Koffer.

Am nächsten Morgen ziehen die Buggys zunächst auf Asphalt hinauf zum Stefanu-Pass. Dort oben geht es offroad weiter. Tief unten liegt der riesige Vidra-See. Die glatte Graspiste erlaubt flottes Fahren. Hier oben auf 1.500 Metern Seehöhe liegen auch die modernen Bergstationen verschiedener Skilifte. Im Winter müssen Ski und Rodel wirklich gut sein. Im Spätsommer ist hier kein Mensch. Die Buggys düsen kilometerlang auf der Kammlinie entlang von einer Graskuppe zur nächsten. Das hat schon ein bisschen was

von Assietta-Kammstraße, nur eben auf Rumänisch.

Wenig später blockieren mal wieder riesige Holzlasten den Weg. Forstwirtschaft ist wichtig in den Karpaten. Aber die Waldarbeiter fahren meist bereitwillig beiseite. Einmal sägt uns einer buchstäblich den Weg frei.

Touren auf der Kammlinie

„4 Low“ ist auf dieser Tour wirklich nicht die bevorzugte Gangart. Doch praktisch zum Finale zieht Sven noch den Anstieg auf den Tiapa aus dem Ärmel. Der Trail wird immer enger, bald ist es nur noch ein Pfad, der sich zwischen den Bäumen hindurch steil nach oben windet. Die Buggys kriechen im Schrittempo über die ausgewaschenen Wurzeln – jetzt bitte nicht stehenbleiben. Aber alle sind inzwischen versierte Fahrer. Alle kommen oben an und machen sich ein letztes Mal über Ebles Picknickkiste her.

Hier oben auf fast 2.000 Metern Höhe hat man den besten Blick auf die imposanten Fagaras-Berge. Manche nennen die längste und höchste Bergkette der Karpaten auch die Transylvanischen Alpen. Wenig später taucht weiter nördlich im Dunst der Ebene Sibiu auf. Dort müssen wir hin, dort warten die Koffer im Hotel.

Am nächsten Morgen gibt es noch einen ausführlichen Rundgang durch das mittelalterliche Zentrum von Sibiu. Dann geht der Flieger für die Goslar-Gang.

Fazit

Eugen Eble ist zufrieden: Begeisterte Teilnehmer, eine tolle Strecke, traumhafte Landschaften, angenehme Hotels – die Karpatenüberquerung steht 2018 garantiert im Reiseprogramm von Eble4x4.

kku
Eble 4x4, www.eble4x4.de

CMC Cologne Media Cup

X Sleddog Sport: Auftakt in Köln

2.-3. Dezember 2017

Bestes Jack London Feeling, sportive Hunde und Action pur: Am 2. und 3. Dezember 2017 treffen sich Schlittenhunde-Profis aus neun Nationen am Otto-Maigler-See in Köln-Hürth – zum ersten internationalen Dryland Wagenrennen ‚Cologne Media Cup‘, kurz: CMC. Rund 80 Teams treten an, darunter auch Iris Mauderer aus Nordrhein Westfalen. Sie ist mehrfache Deutsche Meisterin, Vize-Europa- sowie Vize-Weltmeisterin und Organisatorin des CMC. Im Schlittenhund-Rennsport spielen ATVs und Side-by-Sides eine große Rolle: Einerseits ersetzen sie im Sommer beim Trainieren den Schlitten, außerdem dienen sie den Organisatoren bei den Veranstaltungen für Transporte im Schnee. Die Musher starten an beiden Tagen ab 10 Uhr. Viele der Top-Teams fahren anschließend direkt in Richtung Skandinavien weiter, um ihre Hunde im Schnee für die anstehenden Wettkämpfe zu trainieren. Und natürlich für die legendäre Alprace Sprint Trophy, die vom 2. bis 11. Februar 2018 stattfindet.

Daniela Janusch

Alprace Sprint Trophy, www.alprace.tv



Sacksteder

X Nikolausfeier mit Ausstellung

09. Dezember 2017



Traditionell ruft das Sacksteder-Team zur Nikolausfeier 2017 am 9. Dezember. Von 10 bis 17 Uhr kommt der Nikolaus in die Geschäftsräume des ATV- und Quad-Händlers in Saarlouis, und das zur Freude aller kleinen und großen Kinder. Schließlich gibt's ein Kinderprogramm, außerdem wird es bei der Nikolausfeier auch die neuesten Modelle von Adly / Herkules Motor, Arctic Cat, Can-Am, Kawasaki, Kymco, Polaris, Rewaco und Yamaha zu bestaunen geben. Obendrein steht eine Ausfahrt mit dem Nikolaus auf dem Plan, und auf dem Teilemarkt lassen sich Schnäppchen ergattern – auch in Sachen Bekleidung gibt es stark reduzierte Artikel. Nicht zuletzt ist natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

chk

Sacksteder, www.sacksteder.de

HB-Adventure Switzerland

X Snowmobil-Touren am Splügen-Pass



Touren mit Motorschlitten und E-Buggys stehen beim Schweizer Spezialisten für Snowmobil-Action auch im jetzt anstehenden Winter wieder auf dem Plan. Gestartet wird ins Driftvergnügen auf der Südseite des Splügen-Passes: Die Schneemobil-Basis von HB-Adventure befindet sich in Madesimo; nach einer Einweisung in die Fahrtechnik treten die TeilnehmerInnen schließlich ihre Tour nach Cava zum Lago Nero auf 2.300 Meter Seehöhe an, um anschließend über den Splügenpass auf über 2.100 Metern wieder zurück zur Basis zu gelangen.

Touren für Sportfreaks und Romantiker

Gefahren wird auf Motorschlitten von Yamaha. Rolf Egg von HB-Adventure betont, dass seine Snowmobil-Touren von den Behörden autorisiert sind und von ausgebildeten Guides aus der Region begleitet werden. „Auf der Strecke kommen action-süchtige Sportfreaks ebenso auf ihre Kosten wie verträumte Romantiker“, verspricht Rolf. Steile Abfahrten und kurvenreiche Pass-Strassen wechseln sich mit atemberaubenden Panorama-Blicken und verlassen Bergdörfern ab.

Die Preise für die Motorschlitten-Touren von HB-Adventure Switzerland beginnen bei 299 SFr für eine eineinhalb- bis zweistündige Tour von Madesimo bis zur Passhöhe am Monte Spluga an die Schwei-



<http://youtu.be/RdbyzVs5H04>

zer Grenze und retour. Ab 379 SFr gibt's das Ganze inklusive Abendessen und Übernachtung. Überdies sind Luxus-Touren mit viergängigen Mittags-Menüs in einem Berghaus und individuellen Strecken über unberührte Pisten zu Preisen ab 425 SFr im Angebot.

Auf Wunsch ermöglicht das Team von HB Adventure Switzerland auch individuelle Tagestouren mit dem Motorschlitten, auf denen es je nach Schneelage über unberührte Tiefschnee-Pisten geht.

HB-Adventure Switzerland, www.hb-as.ch